

Aus Freude am (Rad-)Fahren

Elektromobilität ist in aller Munde, nicht nur auf vier Rädern. Tim Toyza und Günter Fleischmann haben sich in Meiningen jetzt elektrischen Zweirädern verschrieben – aus Freude am (Rad-)Fahren in traumhafter Umgebung.

Von Ralph W. Meyer

Meiningen – Wer ein Glas Milch trinken will, muss nicht gleich eine Kuh kaufen, heißt es. Wenn man allerdings beeinflussen will, wie die Kuh lebt, was sie frisst und was in der Milch drin ist, kann die eigene Kuh durchaus von Vorteil sein. So ähnlich verhält es sich mit dem neuen Meininger eBike-Handel von Tim Toyza und Günter Fleischmann – dem (Auto-)Räder-Experten auf der einen sowie dem pensionierten Sportlehrer, Trainer und Fahrrad-„Verrückten“ auf der anderen Seite. Beide kennen sich seit vielen Jahren, verbunden durch eine Familien-

Aus der heimischen Wirtschaft

Toyza eBike

Freundschaft, den Sport, das Engagement für den Volleyball in Meiningen. „Eigentlich“, erzählt Tim Toyza, „wollte ich mir nur ein eBike kaufen“. Doch diese Kauf-Absicht bekam unbeabsichtigt eine Eigendynamik. Ende August besuchte er die Messe „Eurobike 2016“ in Friedrichshafen. „Aus einem Tag wurden vier, in denen ich geschätzt 200 eBikes vieler Hersteller Probe gefahren bin.“ Immer auf der Suche nach einem Rad, das seinen Vorstellungen entspricht: technisch innovativ, optisch ansprechend, vor allem mit einem



Felgen, Reifen, Räder, eBikes – in dieser Umgebung fühlen sich Günter Fleischmann und Tim Toyza wohl. Und dieses Gefühl wollen sie auch den potenziellen eBikern vermitteln, damit Freude am (Rad-)Fahren aufkommen kann. *Foto: rwm*

voll in den Rahmen integrierten Akku. „Bei der spanischen Traditionsmarke BH-Bikes bin ich fündig geworden. Dort ist der unauffällig integrierte Akku nach oben abnehmbar, ist dadurch geschützt und kann auch extern geladen werden.“

Doch Tim Toyza kaufte nicht nur privat ein eBike der Firma. Schnell reifte gemeinsam mit Günter Fleischmann der Entschluss, elektrische BH-Räder in Meiningen anzubieten. Die Basis dafür bot das Traditionsunternehmen Reifen-Toyza im Steinweg. „Wir haben hier durch das Reifen-Geschäft beste Voraussetzungen, unseren großen Kundenkreis mit dem Thema eBike in Berührung zu bringen. Und das Interesse ist groß. Das spüren wir deutlich.“

Dabei geht es Toyza und Fleischmann nicht um das große Business, um den Absatz von eBikes um jeden

Preis. Das betonen beide mehrfach. Wohl auch, weil keine betriebswirtschaftliche Schiefelage droht, wenn das ein oder andere Rad nicht gleich an den Mann oder die Frau gebracht werden kann. „Schwerpunkt für uns ist der Spaß am Rad. Das passende eBike für jeden Fahrer zu finden, ist unser Anspruch. Wir werden niemandem ein Rad verkaufen, auf dem er sich nicht wohlfühlt. Dafür wollen wir unser Mobilitäts-Know-how nutzen.“

Bewusst besetzen Toyza und sein Partner Fleischmann mit ihrem Angebot eine Nische. „Das wollen wir aber richtig tun.“ Und so wird der Kunde im Geschäft eine Grundauswahl aller Radtypen vorfinden – vom City-eBike mit Tiefenstiel über Tourenrad und stylisches Fat-Bike bis hin zum voll gefederten Mountain-eBike. Bei der darauf aufbauenden indivi-

duellen Rad-Auswahl soll nicht nur Günter Fleischmanns Expertenwissen über die Technik, sondern auch seine Erfahrungen auf den Gebieten Sport und Gesundheit eine Rolle spielen. „Wer das falsche Rad für sich kauft, hat schnell Schmerzen und dann keine Freude am Fahren.“

Zwei Antriebe

Als erfahrener Tourenradler und Mountainbiker hat sich Fleischmann in den letzten Jahren umfangreiches Fachwissen auch über eBikes angeeignet, Kurse unter anderem beim Antriebshersteller Brose absolviert. Er übernimmt daher im neuen Team die technische Betreuung – von der Ersteinrichtung über Wartung und Reparatur. Um dabei immer auf der Höhe der Zeit bleiben zu können, hat man sich für zwei An-

triebskonzepte entschieden, die in Meiningen angeboten werden – den mit einem Drehmoment von 90 Nm bärenstarken 250-Watt-Brose Mittelmotor sowie den 250-Watt-Heckmotor BH-Emotion. Für beide stehen Akkus mit 400, 500 oder 600 Wattstunden (Wh) zur Verfügung. „Begeistert hat uns bei BH, dass dort ehrliche Reichweiten angegeben werden“, so Fleischmann. Mit dem großen Akku sind durchschnittlich 125 Kilometer zu fahren – bei weniger E-Unterstützung ist dieser Wert natürlich steigerbar. „Wenn man bedenkt, dass man bei den aktuellen Strompreisen mit einem Euro etwa 200 Kilometer fahren kann, ist das eine tolle Sache.“

Die Begeisterung der beiden Radfahrer kennt aber auch darüber hinaus keine Grenzen: „Ich finde es einfach faszinierend, dass es mit dieser Technik für deutlich mehr Leute möglich wird, unsere wunderschöne Natur zu erkunden“, so Tim Toyza. Und Günter Fleischmann ergänzt, dass selbst Partner mit sehr unterschiedlicher Fitness durch die eBike-Technik wieder gemeinsam auf Rad-Tour gehen können. „Das ist einfach genial.“

Einen richtigen Startschuss für Toyza-eBike gab es nicht. Zum 12. Sport- und Presseball stellten beide zahlreiche Räder aus, weckten großes Interesse, verkauften bereits einige. In den vergangenen Wochen wurde – quasi parallel zu der laufenden Modernisierung im Reifen-Fachbetrieb – der Ausstellungsraum mit Beratungsecke hergerichtet. Bald startet die Homepage toyza-eBikes.de, auf der auch Radler über ihre persönlichen Erfahrungen berichten können sollen. Über den Sommer wird im Obergeschoss eine moderne Rad-Werkstatt eingerichtet – Günter Fleischmanns neues Reich. Zudem gibt es weitere Ideen, beispielsweise geführte eBike-Touren und für Reifen-Kunden ein Werkstatt-eBike statt Ersatz-Auto. Fehlt eigentlich nur noch die Innovation, wie man bei Regen radeln kann, ohne nass zu werden...